

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung

genehmigt

Montag, 29. April 2019; 19.30 Uhr – 21:10 Uhr

Reberhaus, Uetligen

Vorsitz: Markus Bucher, Präsident

Protokoll: Corina Jüni

Anwesend: 32 Personen, davon 22 stimmberechtigte Genossenschafter (ab Traktandum 8 ist Hanspeter Salvisberg auch stimmberechtigt, von da an sind es 23 stimmberechtigte Genossenschafter) und 9 Gäste (ab Traktandum 8 nur noch 8 Gäste)

Entschuldigt: Frau Monnet (AWA) und vier Genossenschafter

Der Präsident, Markus Bucher, begrüsst die Anwesenden an der GV 2019, speziell Kurt Wenger (Gemeindepräsident Meikirch), Anita Herrmann (Gemeinderätin Wohlen) und Werner Walther (Gemeindepräsident Kirchlindach). Es ist erfreulich, dass so viele Teilnehmer erschienen sind.

Stimmberechtigt sind die Genossenschafter, welche sich mit den schriftlich zugestellten Stimmausweisen am Eingang ausgewiesen haben. Stellvertretungen sind nur mit schriftlicher Vollmacht möglich.

Beschwerden gegen Beschlüsse der GV sind innert 30 Tagen an den Regierungsstatthalter einzureichen. Die Unterlagen zu den Traktanden 1 bis 9 waren vom 29. März 2019 bis 29. April 2019 während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung Meikirch öffentlich aufgelegt und auf der Website (www.wvgm.ch) aufgeschaltet. Die Genossenschafter der WVGM sind am 28. März 2019 schriftlich eingeladen worden.

Als Stimmzähler wird Thomas Portenier gewählt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum	Was
1. Protokoll der ordentlichen GV vom 18. April 2018	Genehmigung
2. Jahresbericht 2018	Information
3. Jahresrechnung 2018	Genehmigung
4. Budget 2019	Information
5. Finanzplan 2018-2024 und Investitionen 2019-2024	Information
6. Rechnungsgenehmigung Investition Sekundärnetz; - 17 – 16 Ersatz Stumpenleitung Neumatt Uetligen, Abrechnung	Genehmigung
7. Stand der Bauprojekte; - 18 – 16 Ersatz DWL Verz. Uetligenstr. – Parz. 1027 Ortschw / Stand - 11 – 15 Ersatz DWL 1. Etappe Steiner – Abzw. Ortschwaben / Stand - 11 – 15 Ersatz DWL 2. Etappe Krebsbach – Steiner Ortschw. / Stand - 10 – 15 Ersatz DWL Bären – Krebsbach Ortschwaben / Stand - WVRB Neubau TPL Meikirch-Säriswil – Lochmatt – Wahlendorf WVGM Kostenanteil Sekundärnetz Wahlendorf / Stand	Information
8. Investitionskredite; - 04 – 18 Messschacht Riedhuus - 01 – 18 Ersatz DWL Kreisel Hirschen – Rüedi Ausserortschwaben - 01 – 15 Ersatz DWL Bütschwil - 16 – 15 Ersatz Ringleitung Aspiwaldweg	Genehmigung
9. Wahlen	
10. Verschiedenes	

1. Protokoll der ordentlichen GV vom 18. April 2018

Das Protokoll der ordentlichen GV vom 18. April 2018 wurde von der Verwaltung am 20. Juni 2018 als richtig befunden. Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

2. Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht 2018 der WVGM war in der Aktenaufgabe und auf der Website einsehbar. Der Geschäftsführer, Kurt Nägeli, erläutert die wichtigsten Punkte aus dem Bericht:

- Es gibt einzelne Bezüge, die uns Sorgen bereiten. Die grössten Ausgaben haben wir beim Bezug des Tagesspitzenbedarfs. Die Top 10-Werte müssen gesenkt werden. Eine Option wäre, das Befüllen von Swimmingpools zu koordinieren.
- Im letzten Jahr gab es keine nennenswerte Probleme. Auch die Anzahl der Leitungsbrüche blieb gering. Einzig die Temperaturen machen sich bemerkbar, dadurch wird der Wasserverbrauch etwas höher. Weiter wird dadurch die Keimbildung gefördert. Die Proben waren trotzdem gut und das Wasser hatte immer eine einwandfreie Qualität. Kurt Nägeli dankt allen, die mithelfen.

Markus Bucher fügt folgenden Punkt an:

- Der Durchschnitt der TopTen Werte betrug im Jahr 2017 1'494m³, im Jahr 2018 ist dieser auf 1'522 m³ angestiegen.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Jahresbericht wird zur Kenntnis genommen.

3. Jahresrechnung 2018

Laufende Rechnung 2018

André Bechler erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die laufende Rechnung des Jahres 2018. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1'350'933.86 und einem Ertrag von Fr. 1'376'275.31 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 25'141.45 ab. Der Ertragsüberschuss soll dem Eigenkapital gutgeschrieben werden.

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2018 total Fr. 3'912'758.88, wovon das Eigenkapital Fr. 219'469.37 ausmacht. Kommentar zu den Abweichungen:

- Für den Unterhalt des Leitungsnetzes wurden rund Fr. 18'000,00 weniger ausgegeben als eingeplant.
- Durch die hohen TopTen Werte und den höheren Wasserverbrauch sind die Kosten für den Wassereinkauf um rund Fr. 47'000.00 höher ausgefallen als vorgesehen.
- Aus den höheren Verbräuchen im Jahr 2018 resultieren rund Fr. 30'000.00 Mehreinnahmen beim Wasserverkauf als im Jahr 2017.

Markus Bucher ergänzt:

- Jedes Jahr werden Fr. 200'000.00 durch den Verkauf des Primärnetzes an die WVRB AG dem Werterhalt der WVGM gutgeschrieben. Dieser Betrag wird ausschliesslich für den Leitungersatz genutzt.

Investitionsrechnung 2018

André Bechler erläutert die Investitionsrechnung 2018. Im Rechnungsjahr 2018 wurden Investitionen von total Fr. 365'486.77 getätigt. Nach der Berücksichtigung der Anschlussgebühren und Kantonsbeiträge von Fr. 71'279.52 ergeben sich Nettoinvestitionen von Fr. 294'207.25.

Bernhard Brändli, Rechnungsrevisor, hat die Rechnung zusammen mit Christian Neuenschwander geprüft und empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung.

Die Verwaltung beantragt der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 25'141.45.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig genehmigt. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Markus Bucher dankt André Bechler sowie Diana Dubov für das Führen der Rechnung sowie den beiden Revisoren für die geleistete Arbeit.

4. Budget 2019

André Bechler begrüsst seinen Nachfolger, Thomas Peter, und stellt das Budget 2019 vor. Es sieht einen Aufwand von Fr. 1'528'000.00 und einen Ertrag von ebenfalls Fr. 1'528'000.00 vor. Das Budget ist somit ausgeglichen und weist keinen Aufwand- oder Ertragsüberschuss auf.

Das Budget liegt in der Kompetenz der Verwaltung und wurde durch diese bereits am 5. Dezember 2018 genehmigt.

Markus Bucher ergänzt:

- Er hatte am 19.03.2019 WVRB-Verwaltungsratssitzung. Die Strategie 2025 „Massnahmen und Ziele“ hat nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile. Es werden wohl künftig eine kleinere Dividende ausbezahlt und zudem Fr. 0.10 pro m³ mehr verrechnet. Das Budget 2019 und der Finanzplan berücksichtigen die zwei Punkte noch nicht.

Weiter erkundigt sich Herr Meier, ob die Pumpen in den Reservoirs nicht der WVGM gehören. Markus Bucher weist darauf hin, dass die Pumpen von der WVRB AG betrieben werden und Teil des Primärnetzes sind.

Das Budget wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

5. Finanzplan 2018-2024 und Investitionen 2015-2024

André Bechler erläutert kurz den Finanzplan. Darin finden sich leichte, aber stetig ansteigende Defizite, was langsam das Eigenkapital aufbraucht. Bis 2024 kann dies aber so getragen werden. Der Finanzplan basiert auf gleichbleibenden Gebühren. Siehe auch den ergänzenden Hinweis von Markus Bucher unter Traktandum 4.

Das Wort wird nicht verlangt. Der Finanzplan 2018-2024 sowie der Investitionsplan 2015-2024 werden von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

6. Rechnungsgenehmigung Investition Sekundärnetz

17-16 Ersatz Stumpenleitung Neumatt Uettligen, Abrechnung

Markus Bucher geht kurz auf die Rechnungsgenehmigung ein:

- Das Projekt, die Submission und die Bauleitung für den Leitungsersatz sind vom Ingenieurbüro HR. Müller AG, Bremgarten ausgeführt worden. Gesamthaft sind Kosten von Fr. 117'960.60 inkl. MWST entstanden. Gegenüber dem genehmigten Kredit von Fr. 190'000.00, sind somit Minderkosten von Fr. 72'039.40 entstanden. Ein Grund für die tieferen Kosten ist:
- Da es sich bei der Neumatt um eine Privatstrasse handelt, wird der Deckbelag von den Eigentümern finanziert.

Roland Müller (Ing. Müller) ergänzt:

- Durch die Koordination der Arbeiten mit der Gemeinde Wohlen (Ersatz Abwasserleitung), der BKW und dem zusätzlichen Verlegen der Fernwärmeleitung konnten alle beteiligten Kosten einsparen.
- Die Zusammenarbeit hat mit allen beteiligten sehr gut funktioniert.
- Trotz der engen Platzverhältnisse konnten die Arbeiten speditiv und gut ausgeführt werden.

Markus Bucher weist darauf hin, dass es theoretisch reichen würde, diese Abrechnung in der Verwaltung genehmigen zu lassen. Es ist der WVGM jedoch ein Anliegen, dass diese auch von den Genossenschaffern genehmigt wird. Er möchte ausserdem der Gemeinde Wohlen für die gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt seinen Dank aussprechen.

Beschluss:

Die Rechnung der Investition Sekundärnetz wird einstimmig genehmigt.

7. Stand der Bauprojekte

Da derzeit einige Projekte am Laufen sind, werden die Genossenschaffter von Markus Bucher auf den neusten Stand gebracht:

- **18 – 16 Ersatz DWL Verz. Uettligenstr. – Parz. 1027 Ortschw**
Das Projekt ist eigentlich fertig, aber noch nicht ganz zusammengestellt. Es fehlen noch ein paar Zahlen, dann kann das Projekt abgerechnet werden.
- **11 – 15 Ersatz DWL 1. Etappe Steiner – Abzw. Ortschaften**
Dieses Projekt musste aus Zeitgründen geteilt werden. Die Steiner Bus AG hat früher gebaut, als die Investition von unserer Seite geplant gewesen war. Deshalb musste ein Teil dieses Projektes vorgezogen werden. Abgesehen von einem kleinen Bereich Deckbelag ist das Projekt fertig. Die Huldi + Stucki, Strassen- und Tiefbau AG wird demnächst den fehlende Teil des Deckbelages einbauen, dann kann das Projekt abgeschlossen und abgerechnet werden.
- **11 – 15 Ersatz DWL 2. Etappe Krebsbach – Steiner Ortschaften**
Auch dieses Projekt ist fast fertig. Wenn der fehlende Teil Belag eingebaut ist, kann dieses Projekt ebenfalls abgeschlossen und abgerechnet werden.
- **10 – 15 Ersatz DWL Bären – Krebsbach Ortschaften**
Damit das Projekt innert nützlicher Frist realisiert und ohne Lichtsignalanlage durchgeführt werden konnte, wurde die Kantonsstrasse gesperrt. Dies hat z.T. für Unmut in der Bevölkerung gesorgt. Damit konnte jedoch enorm viel Zeit gespart und die Arbeitssicherheit erhöht werden. Es war eine sehr zufriedenstellende Baustelle. Dank der guten Mithilfe aller Beteiligten konnte die Druckwasserleitung noch vor Ostern in Betrieb genommen werden.

Markus Bucher ergänzt, dass aus der Bevölkerung viele positive Rückmeldungen eingegangen sind. Das Projekt war gut geplant und sogar früher fertig als vorgesehen. Die Einzige negative Rückmeldung, die auch Grund zur Sorge bereitet, ist die Meldung von Herrn Schütz, dass die VerkehrsteilnehmerInnen vor dem Schulhaus die Geschwindigkeit von 50 km/h regelmässig überschreiten.

- **WVRB Neubau TPL Meikirch-Säriswil – Lochmatt – Wahlendorf WVGM Kostenanteil Sekundärnetz Wahlendorf**
Auf dieses Projekt geht Roland Müller ein. Ein Teil muss noch gebaut werden – unter anderem die Anpassung der Sekundärleitungen. Diese Bauarbeiten werden vermutlich im Juli, aber spätestens im August ausgeführt. Dann ist das gesamte Projekt ebenfalls fertig. Marianne Hächler fragt, warum nur dieser Teil gemacht wird und ob alle anderen Leitungen in einem guten Zustand sind. Markus Bucher erklärt, dass es das nicht heisst. Die Leitungen werden laufend repariert und mittels Leckortung (Abhören von Geräuschen) überprüft. Er sagt, dass die Leitungen in Wahlendorf noch gut sind, da sie einem geringen Druck ausgesetzt sind. Dies könnte sich allerdings bei den neu zu erwartenden Druckverhältnissen

ändern.

Roland Müller teilt der Versammlung mit, dass das Reservoir Lochmatt in Säriswil der WVRB AG gefüllt ist.

8. Investitionskredite

In den nächsten drei Jahren sollen mehrere Projekte realisiert werden. Markus Bucher erläutert die verschiedenen Projekte:

▪ **04 – 18 Messschacht Riedhuus**

Die Gemeinde Wohlen und die WVGGM erachten diese bereits bestehende Notverbindung auch nach der Inbetriebnahme der Zweiteinspeisung immer noch als sehr wichtig. Die Versorgungssicherheit beider Gebiete kann somit zusätzlich erhöht werden. Damit diese Leitung weiterhin betrieben werden kann und das Wasser je nach Verbrauchssituation zwischen der WVGGM und der WV Wohlen hin und her fliesst, muss das Wasser mittels magnetisch – induktivem Wasserzähler gezählt werden. Diese Daten werden zusammen mit den Informationen über den Wasserdruck und Wassertemperaturen in die Betriebszentrale der Wasserverbund Region Bern AG (WVRB AG) übertragen. Neben den Sanierungsarbeiten im Schacht selber sind der Neubau von 2 je 160 Meter langen Kabelschutzrohren für die Stromzuleitung und die Kommunikation sowie einer neuen Verteilkabine notwendig. Die Aufschaltung zahlt die WVRB AG, der Rest wird von der WV Wohlen und der WVGGM getragen. Für dieses Projekt fallen Kosten von Fr. 100'000.00 an, woran sich die Gemeinde Wohlen mit 50 % beteiligen wird. Der Kostenanteil von Wohlen muss nicht vorgeschossen werden, da der Kredit am 21. Mai 2019 durch den Gemeinderat genehmigt werden sollte.

▪ **01 – 18 Ersatz DWL Kreisel Hirschen – Rüedi Ausserortschwaben**

Die Leitungen in diesem Abschnitt der Gemeinden Meikirch und Kirchlindach müssen oft repariert werden, was hohe Kosten generiert. Wenn man beide Leitungen zur selben Zeit saniert, können die Kosten unter den beiden Wasserversorgungen aufgeteilt werden. An dieser Stelle weist Markus Bucher darauf hin, dass Kirchlindach sehr entgegenkommend war, da das Projekt bei ihnen erst in fünf Jahren im IP (Investitionsplan) vorgesehen ist. Das bedeutet, dass die Investition erst in fünf Jahren geplant war – aus diesem Grund gewährt die WVGGM für die entstehenden Kosten von Kirchlindach einen Vorschuss. Der grösste Teil des Leitungsbaus kann neben der Strasse auf dem landwirtschaftlichen Land ausgeführt werden. Dies ist nur dank den Landwirten möglich. Bei einer Leitungsführung in der Strasse würden höhere Kosten entstehen.

Roland Müller weist darauf hin, dass kurze Abschnitte in der Strasse gebaut werden müssen, da ein Bau in der Böschung nicht möglich ist. Markus Bucher ergänzt, dass die Strassenquerungen in einem grabenlosen Verfahren (Press- oder Spülbohrung) ausgeführt werden. Für dieses Projekt sind Kosten von Fr. 395'000.00 vorgesehen, wovon die Hälfte von der Gemeinde Kirchlindach getragen wird.

▪ **01 – 15 Ersatz DWL Bütschwil**

Hier werden viele Leitungsbrüche verzeichnet. Roland Müller zeigt auf, dass dies ein typisches Beispiel für zu kleine Leitungen ist. Für den Neubau der Wasserleitung wird das Bersting Verfahren angewendet. Hierbei handelt es sich um ein grabenloses Verfahren. Es werden lediglich eine Ziel- und Startgrube im offenen Grabenbau geöffnet. Anschliessend wird die alte Leitung aufgeberstet (aufgeweitet), damit die neue Leitung eingezogen werden kann. Bei diesem Projekt fallen Kosten von Fr. 260'000.00 an.

▪ **16 – 15 Ersatz Ringleitung Aspiwaldweg**

Seit Jahren stellen diese Leitungen ein Problem dar, da sie sich durch den Lochfrass regelrecht zersetzen. Das muss unter Kontrolle gebracht werden. Für dieses Projekt ist ein Kredit von Fr. 380'000.00 vorgesehen.

Somit ergeben sich für die in den nächsten drei Jahren geplanten Projekte Kosten von insgesamt Fr. 1'135'000.00 (siehe Zusammenstellung unten). Da die definitiven Realisierungszeitpunkte der einzelnen Projekte noch offen ist und von der WVGM nicht beeinflussbarer Faktoren abhängt, sollen diese Projekte gesamthaft zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Verwaltung erhält dadurch die Kompetenz, in den nächsten drei Jahren situativ über die jeweiligen Realisierungszeitpunkte entscheiden zu können.

André Bechler erkundigt sich, in welchem Zeitrahmen die Projekte realisiert werden sollen. Markus Bucher erklärt, dass die Projekte auf die nächsten drei Jahre verteilt werden. Wenn möglich, soll sogar schon in diesem Jahr damit begonnen werden. Die WVGM wird also nicht schon im nächsten Jahr wieder einen solchen Kredit zur Genehmigung unterbreiten.

Ein Teilnehmer möchte wissen, wie Kostengenau diese Angaben sind. Markus Bucher antwortet, dass es auf den Standort ankommt. Ein Projekt auf der Strasse auszuführen ist viel teurer als im Land. Wenn das Projekt mit einem Minderaufwand abgeschlossen werden kann, wird man das machen. Diese Kreditgenehmigungen bedeuten nicht, dass diese Beträge bis auf den letzten Rapen ausgeschöpft werden. Roland Müller ergänzt, dass die Kostengenauigkeit ungefähr 10% beträgt.

Marianne Hächler weist darauf hin, dass Bütschwil zu Schüpfen gehört und möchte wissen, ob sich die Gemeinde Schüpfen auch an den Kosten beteiligt. Markus Bucher antwortet, dass fünf Gemeinden teilweise von der WVGM versorgt werden, auch Teile von Schüpfen. Wohlen hat sich nur am Schacht beteiligt, da er auch für ihre Wasserversorgung genutzt wird. In Schüpfen ist dies nicht der Fall und deswegen trägt die Genossenschaft die Kosten vollumfänglich.

Projekt	Betrag
04 – 18 Messchacht Riedhuus	100'000.00
01 – 18 Ersatz DWL Kreisel Hirschen – Rüedi Ausserortschwaben	395'000.00
01 – 15 Ersatz DWL Bütschwil	260'000.00
16 – 15 Ersatz Ringleitung Aspiwaldweg	380'000.00
Total	1'135'000.00

Beschluss:

Die Investitionsplanungen in der Höhe von total Fr. 1'135'000.00 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Sie sollen in den nächsten drei Jahren realisiert werden.

Markus Bucher dankt für das Vertrauen. Die WVGM ist darum bemüht, dass alles gut läuft.

9. Wahlen

Im aktuellen Jahr stehen drei Wahlen an:

- **Bernhard Brändli, Revisor, für 4 Jahre**
Bernhard Brändli wurde bereits vor 4 Jahren als Revisor gewählt und wird nun für 4 weitere Jahre vorgeschlagen.

Wahl:

Bernhard Brändli wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

- **Christian Neuenschwander, Revisor, für 2 Jahre**

Christian Neuenschwander wurde bereits vor 4 Jahren als Revisor gewählt. Er wollte eigentlich schon aufhören, ist aber bereit, diese Aufgabe noch 2 Jahre wahrzunehmen. Deshalb wird er für 2 weitere Jahre vorgeschlagen.

Wahl:

Christian Neuenschwander wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl in Abwesenheit an.

- **Patrick Matter, Brunnenmeister**

Ebenfalls läuft die Amtszeit von Patrick Matter, dem Brunnenmeister, aus. Er stellt sich zur Wiederwahl.

Wahl:

Patrick Matter wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

10. Verschiedenes

Markus Bucher fragt die Versammlung an, ob es Wortmeldungen gibt.

Marianne Hächler bezieht sich auf das Schreiben betreffend der Druckventile. Markus Bucher habe im Traktandum 7 gesagt, dass der Zustand der Leitungen gut sei, sich dies aber noch ändern könnte. Sie möchte wissen, welche Aussage nun gilt. Markus Bucher erklärt ihr, dass die Leitungen aktuell in einem guten Zustand sind, dieser sich aber mit der Zeit und dem höheren Druck auch verschlechtern könnte.

Weiter erkundigt sie sich, warum die Arbeiten im Juli ausgeführt werden. Markus Bucher weist darauf hin, dass die WVRB AG den Takt vorgibt, die Druckreduzierventile jedoch bereits ab sofort eingebaut werden können. Ausserdem ist sie sich nicht sicher, ob es in einem Wohnhaus mit 4 Parteien und 4 Wasserzählern nun vier Druckreduzierventile braucht oder ob eins ausreicht. Patrick Matter sagt, dass es vier braucht, da jede Partei selber über eine Anschlussleitung verfügt. Frau Hächler fragt, was der normale Wasserdruck sei und warum neu so viel Druck auf die Leitungen kommt. Roland Müller klärt auf: Normalerweise sind es 4.2 Bar, die Ventile sind sogar auf 10 Bar ausgelegt.

Weiter möchte sie wissen, was das für 31-jährige Häuser mit Boiler bedeutet. Markus Bucher sagt, dass das Überdruckventil der Boiler aufgehen kann, wenn kein Druckreduzierventil eingebaut wird. Patrick Matter ergänzt, dass die Gemeinde nur bis zum Wasserzähler (ausgenommen Hauszuleitungen) zuständig ist. Alles was hinter dem Wasserzähler ist, dafür sind die Eigentümer verantwortlich. Somit auch für die Druckreduzierventile. Lediglich der Wasserzähler wird von der Gemeinde bezahlt und unterhalten.

Manuel Sutter möchte ein paar Dinge klarstellen. Er vergleicht die Preise über einige Jahre hinweg und stellt fest, dass der Gebührenanstieg völlig in Ordnung ist. Diese werden nicht willkürlich festgelegt.

Ab dem Übergabepunkt ist der Eigentümer verantwortlich, egal worum es geht. Auch bei Elementar- oder anderen Schäden, die niemand beeinflussen kann. Aus diesem Grund empfiehlt er allen, die Druckreduzierventile einzubauen, da dies sonst unschöne Folgen haben könnte.

Er bittet Frau Hächler zu beachten, dass die WVGGM nicht gewinnorientiert arbeitet und dass man mit den Ausgaben sehr vorsichtig umgeht. Er bezieht sich dabei auf ein Mail.

Markus Bucher ergänzt, dass die WVGGM ab nächstem Jahr bei der WVRB AG Fr. 0.10 pro m³ mehr für das Wasser zahlt, sich der Preis für die Genossenschafter aber nicht ändert. Das gilt auch für das Wasser, das verloren geht. Frau Hächler informiert sich welches Wasser damit gemeint ist. Ob es um das geht, was versickert. Markus Bucher bejaht und ergänzt, dass dies auch für Leitungslecks gilt.

Anita Herrmann bedankt sich im Namen der Gemeinde Wohlen für die gute Zusammenarbeit. Rowan Borter hat nun sein erstes Jahr in der Verwaltung hinter sich und sie stellt fest, dass alles gut klappt. Man kann sehen, wie viel man mit guter Koordination sparen kann. Vielen Dank und weiter so. Markus Bucher bedankt sich auch.

Kurt Wenger bedankt sich als Wasserbezüger und Hauseigentümer. Er schätzt, dass er zu jeder Zeit gutes Wasser hat. Das letzte Mal ist das Wasser vor drei Jahren ausgefallen und man hatte eine grosse Verunsicherung bei den Anwohnern festgestellt, obwohl auch diese Situation gut gelöst wurde. Die Führung erledigt ihre Aufgabe hervorragend und zu einem bescheidenen Honorar. Markus Bucher bedankt sich für die schönen Worte.

Markus Bucher bedankt sich bei allen die dieses Jahr mitgewirkt haben für die gute Zusammenarbeit.

Marianne Hächler erkundigt sich, ob wir genug Wasser haben, da immer alle von einem trockenen Sommer reden. Markus Bucher weist darauf hin, dass im Moment genügend Wasser vorhanden ist, es ist aber nicht auszuschliessen, dass es irgendwann Probleme geben könnte.

Markus Bucher geht noch auf eine Frage betreffend der Hallenwaldfassung ein. Die Landwirte möchte die Quellen landwirtschaftlich nutzen und die WVRB AG würde auch Unterstützung anbieten, allerdings ist derzeit noch nicht klar, ob dies überhaupt rentabel gemacht werden kann.

Ausserdem bedankt er sich bei Céline Christen und Corina Jüni für die Protokollführung und bei Rowan Borter für diese Organisation.

Kurt Nägeli bedankt sich bei Markus Bucher für die gute Zusammenarbeit.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung und bedankt sich bei allen für die Teilnahme.

Uettligen, 29. April 2019/CJ